

erhalten, mit Pfeilen und Schlägen versehen werden wird, ein offenes Widerspruchs;

3) ist der Platz von hübschen Gärten umgeben, welche auch auf der Schumannschen Seite, wo jetzt gebaut wird, bleiben werden, und man muß deshalb die „Dünge- gehöfte“, hinter welchen der künftige Thurm hervortragen soll, für eine sich auf nichts gründende Befürchtung erklären, und

4) ist eben so das Anführen eines „ungesunden Aufen- haltes“, während es ja bekannt ist, daß diese Gegend den gesündesten Theil Leipzigs ausmacht, völlig unrichtig.

Es ließe sich über die obgedachte „freimüthige Be- leuchtung“ noch Manches anführen, wenn es die Discretion gestattete, und so beschränkt man sich bloß auf die Bemerkung, daß die zwei Baustellen, welche gegenwärtig in Vorschlag ge- bracht werden, beiläufig einige hundert Schritte entfernter von der Stadt, als der — wie die Herren Verfasser des mehrer- wählten Aufsatzes sagen — „traurige, unpassende und nicht gut gewählte“ Platz liegen, und für selbige das bekannte Plumpwerk im Johanniethale eben keine angenehme und wohlriechende Nachbarschaft darbietet.

Des Tyrolers Antwort auf das Gedicht in Nr. 124. *)

Wann aus dem Mond, ich muß Dir künden,
Wie Mitleid meine Brust drängt,
Daß Du Dich nicht zurecht kannst finden
In's Schicksal, das uns Menschen drängt.

*) Obwohl das obige Gedicht dem „an den Tyroler“, an poetischem Werthe weit nachsteht, so hat die Red. doch nicht Anstand genommen, es als Erwiderung aufzunehmen, weil damit dem Leser ein neues Bei- spiel gegeben wird von dem ewig n. Pader des Alltags-Lebens mit der Poesie.
Die Red.

Der Lebensinn gab Dir schone Lieder,
Die rüßst Du in das Tag'blatt ein:
O keh' in Deine Wunden wieder,
Mein Brüderle kannst Du nicht sein.

„Das Lied, das droben auf der Alme,
Auf hoher Felsen Capitol,
Gleich einem heiligen Freiheitspsalme
Dem Herrn der Schöpfung jubeln soll,“
Das bring ich fröhlich mit hernieder,
Tausch wohl auch manche Münze ein;
Auch keh' in meine Berg' ich wieder,
Mein Brüderle kannst Du nicht sein.

Was Du mondsüchtig weiter faselst,
Das Volk und auch mein Gretel schmah'st,
Und so bei hellem Tage baselst,
Darüber bin ich nicht erbdst;
Denn wenn Du, was auf Erden gehet,
Mit ird'schen Augen könntest sehn,
Du wärdest, eh' der Mond sich drehet,
Als Bruder mir zur Seite stehn.

Es läßt sich von der Alm viel dichten,
Besonders wer sie hat gesehn;
Doch kann bei solcherlei Geschichten
Der Aelpler nicht gar wohl bestehn.
Der Edhn' sind viele und der Edchter,
Des Bodens wenig und deshalb
Such' ich mein ehrlich Brot hier unten
Und komme von der Wäter Alp.

Und wenn Du 'nmal willst wieder richten
Der Menschen Thun im Erdenrund,
So woll'st Du mindestens erst sichten,
Eh' Deine Weisheit Du giebst kund.
'S ist keine Kunst so hin zu tabeln,
Den armen Bruder hart zu schmah'n,
Doch wird Dich Dein Gedicht nicht adeln, —
Jetzt lebe wohl auf Wiedersehn!

Börse in Leipzig, am 15. Mai 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ger.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 ¹ / ₂	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	Leipziger Stadt-Obligationen	99 ¹ / ₂	—
	2 Mt. —	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₂)	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂)	kleinere	—	—
	2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. do.	—	8 ¹ / ₂)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	106 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 99 ¹ / ₂	—	Breslauer do. do. do.	—	5 ¹ / ₂)	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt. —	—	Passir. do. do. do.	—	4	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	103 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S. —	111 ¹ / ₂	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	4	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt. —	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. —	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein-Cöln. . . do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	96 ¹ / ₂	—
	2 Mt. —	—	Silber . do. do. do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	115	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S. 57 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien			do. do. à 4 ¹ / ₂ . . . do. do.	—	104 ¹ / ₂
in S. W.	2 Mt. —	—	etc. excl. Zinsen.			do. do. à 3 ¹ / ₂ . . . do. do.	—	80 ¹ / ₂
Hamburg pr. 800 Mk. Bco.	k. S. 150 ¹ / ₂	—	R. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100	Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—
	2 Mt. —	149 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6. 28 ¹ / ₂	—	kleinere	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1130	—
	k. S. —	90 ¹ / ₂	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 800 Francs	2 Mt. —	80 ¹ / ₂	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	120
	3 Mt. —	80 ¹ / ₂	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S. —	104 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	102 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	113 ¹ / ₂	—
	2 Mt. —	—	kleinere	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt. —	—	R. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	99	—
			à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.			kleinere	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	156 ¹ / ₂
u. 12 K. 8 G. auf 100						Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂		
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . do.						pr. 100 ¹ / ₂		

*) Beträgt pr. Stück 5¹/₂ 17 N¹/₂ 4¹/₂
†) Beträgt pr. Stück 3¹/₂ 5 N¹/₂ 4¹/₂